



Familien stärken!

Evangelische Familienzentren –
Orte der Unterstützung
und Begegnung

**Diakonie
für Familien**

Vorwort

Seit den ersten Impulsen zur Entwicklung von ev. Familienzentren in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers im Jahr 2006 ist ihre Zahl auf rd. 40 Einrichtungen angewachsen. Dieser Ausbau ist einem großen Engagement der Verantwortlichen in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen sowie Beschlüssen der Landessynoden und der Leitung des Diakonischen Werkes zu verdanken.

Durch die bisher von der Landeskirche und dem Diakonischen Werk bereit gestellten Fördermittel konnten Koordinationsaufgaben, erforderliche bauliche Veränderungen und die Anschaffung spezifischer Einrichtungsgegenstände finanziert werden.

Unterstützt und begleitet wurde der Entwicklungsprozess durch die beim Diakonischen Werk angesiedelte Anlauf- und Beratungsstelle für Träger und Einrichtungen, durch Fachkongresse und durch Publikationen, die zusammen mit der Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen herausgegeben wurden.

Auf Anregung des Diakonischen Werkes hat sich 2010 die „Konferenz ev. Familienzentren“ gebildet, die das Ziel verfolgt, durch gegenseitige Information, fachlichen Austausch, Fortbildung und die Bearbeitung einrichtungsübergreifender Themen einen gemeinsamen Qualitätsentwicklungsprozess zu initiieren und voranzubringen.

Nunmehr kommt es darauf an, die bisherige erfolgreiche Arbeit der Leitungen und ihrer Mitarbeitenden für Familien zu stabilisieren. Denn: Die Begleitung und Unterstützung von Familien ist angesichts von Armutssituationen, der Erwartungen an Eltern und zunehmender Unsicherheit in Erziehungsfragen notwendiger denn je.

Um dies fachlich kompetent und auf qualitativ hohem Niveau leisten zu können, bedarf es einer soliden finanziellen Basis. Hier sind das Land, die Kommunen und die Kirche gleichermaßen gefordert.

Beispielhaft sind hier die Länder Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein und niedersächsische Städte und Kommunen, wie Hannover, Göttingen, Wolfsburg oder der Landkreis Osnabrück hervorzuheben.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir auf das Engagement und die Angebotsvielfalt der evangelischen Familienzentren hinweisen, die von der Konferenz ev. Familienzentren erarbeitet und als Selbstverpflichtung anzusehenden Qualitätsmerkmale bekanntmachen und eine Übersicht der bestehenden Einrichtungen veröffentlichen.

Wir danken allen Trägern und Mitarbeitenden für ihre bisher geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Kraft und Ausdauer! An die politisch Verantwortlichen auf Landes- und kommunaler Ebene appellieren wir, das Engagement der Familienzentren finanziell abzusichern.



Cornelius Hahn
Vorstand
Diakonisches Werk
evangelischer Kirchen in Niedersachsen



Bernd Heimberg
Vorsitzender
evangelische arbeitsgemeinschaft familie
in Niedersachsen (eaf)

Inhalt

2	Vorwort
4	Familienleben im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen
6	Qualitätsmerkmale evangelischer Familienzentren
12	Profil der Koordinationsstellen in evangelischen Familienzentren
14	Praxisberichte
14	PETRI HAUS Göttingen-Grone, Kindertagesstätte und Eltern-Kind-Zentrum
18	Familienzentrum der Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz Hannover
21	Anhang
21	a. Übersicht über Familienzentren in kirchlicher Trägerschaft
40	b. Literaturhinweise
40	c. Anlaufstellen in Niedersachsen für Fragen zum Thema Familienzentren

Familienleben im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen

Nach wie vor ist die Familie der primäre Ort, an dem Kinder aufwachsen, gebildet, betreut und erzogen werden und an dem sie sich in vertrauter Umgebung entwickeln können. Kinder erfahren dort emotionale Wärme und Geborgenheit, erhalten Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und eine psychische Stabilität zu erlangen. In der Familie werden somit wesentliche Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben und die gesellschaftliche Teilhabe gelegt.

Beim Blick auf das heutige Leben als Familie kann festgestellt werden, dass es von vielerlei Veränderungen betroffen ist. Nicht nur die Familienformen haben zugenommen, sondern auch die Erwartungen und Anforderungen, die die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik an die Eltern stellen. Eltern sollen ihre Kinder unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und zahlreicher Elternratgeber umfänglich bilden und erziehen. Sie sollen sich den Anforderungen einer sich rasch wandelnden Arbeitswelt anpassen und müssen dabei den Spagat zwischen den Bedürfnissen der Familie und den Rhythmen des Berufsalltags bewältigen. Und sie

müssen mit oftmals prekären Lebensverhältnissen, resultierend aus Armutserfahrungen und sozialer Benachteiligung klar kommen. Wenn dann noch pflegebedürftige Angehörige zu betreuen sind, kann es schnell zu Überforderungen kommen.

Unter diesen Bedingungen fällt es vielen Eltern schwer, ihrer Bildungs- und Erziehungsverantwortung noch gerecht zu werden und das Leben als Familie sinnvoll zu gestalten.

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers und ihre Diakonie reagieren auf diese Situation, indem sie verstärkt versuchen, Eltern und ihre Kinder durch ganzheitliche, interdisziplinäre und integrierte Bildungs-, Erziehungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Sinne von „Netzwerken aus einer Hand“ zu unterstützen und zu stärken.

Dabei lassen sich im Wesentlichen drei Zielbereiche und -ebenen unterscheiden:

- Die **bildungspolitischen** Ziele berücksichtigen die neuen Herausforderungen in der (früh)kindlichen Entwicklung und Bildung und in der Elternbeteiligung. Dadurch soll ein Grundstock für ein lebenslanges Lernen angelegt werden.
- Die **gesundheitspolitischen** Ziele berücksichtigen die Förderung des Präventionsgedankens und der Eigenverantwortung für die Gesunderhaltung. Dadurch wird z.B. die Gesundheit von Kindern gefördert und die Selbstorganisation der Familien zu gesunder Lebensweise unterstützt.
- Die **familienpolitischen** Ziele berücksichtigen Anforderungen, die sich aus der primären Verantwortung der Eltern für die Entwicklung und Förderung ihrer Kinder ergeben. Dadurch sollen Eltern beispielsweise als die ersten und wichtigsten Erzieher/innen ihrer Kinder wertgeschätzt und im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft eingebunden und beteiligt werden.

Allen evangelischen Familienzentren gemein ist, dass sie neben der Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern Angebote der Familienbildung, -beratung und -unterstützung sowie der Begegnung bereithalten. Sie verknüpfen dadurch zwei bisher getrennte Angebotsstränge, nämlich Angebote für Kinder und solche für Eltern und die ganze Familie. Ein weiteres entscheidendes Merkmal ist die Öffnung der Einrichtung in den Sozialraum und das Gemeinwesen hinein. Dabei gibt es je nach Standort des Familienzentrums durchaus Unterschiede.

In sozialen Brennpunkten einer Großstadt gestaltet sich die Öffnung anders als in einer ländlich geprägten Umgebung. Auch das Vorhandensein oder das Fehlen von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen familienbezogenen Diensten bestimmt das Angebot.

Grundsätzlich können unterschiedliche familienbezogene Dienste und Institutionen aus Kirche und Diakonie den Grundstock eines Familienzentrums bilden. Gleichwohl zeigen die langjährigen Erfahrungen, dass sich in der Regel Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren entwickelt haben. Allein auf dem Gebiet der evangelischen Kirchen in Niedersachsen gibt es rund 900 Kindertageseinrichtungen, die einen täglichen Kontakt zu Eltern(teilen) haben. Leiter(innen) und pädagogische Fachkräfte sind sozusagen örtliche Seismografen für die Lebenssituation, die Sorgen und die Freuden der Kinder und ihrer Eltern – und das über einen Zeitraum von rund sechs Jahren. Kein anderes Arbeitsfeld in Kirche und Diakonie weist diesen intensiven Zugang zu Familien auf und kann so viel bewirken.



Qualitätsmerkmale evangelischer Familienzentren



Evangelische Familienzentren sind christlich verankert, werteorientiert und bieten vielfältige Angebote für Eltern und ihre Kinder, sich mit religiösen Fragen auseinanderzusetzen. Dabei orientieren sie sich an den Bedürfnissen und Interessen der Familien. Aus christlicher Motivation heraus wollen Familienzentren Lebensperspektiven vermitteln, die geprägt sind von der Hoffnung, den Alltag zu bewältigen und ein Leben in Würde führen zu können.

Ein evangelisches Familienzentrum profitiert als Teil der Kirchengemeinde von deren langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit und für Familien. Die Öffnung der Gemeinde in den Sozialraum, sich auf die Suche zu machen, herauszufinden was die Menschen vor dem Hintergrund ihrer Lebenslage wollen, sie als Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt mit den jeweiligen Ressourcen wahrzunehmen, ist eine Grundlage des evangelischen Gemeindekonzeptes. Damit bietet sich für die evangelische Kirchengemeinde die Chance zur stärkeren Präsenz und Profilierung im Sozialraum.

Die Angebote und Aktivitäten des Familienzentrums sind offen für alle Menschen und Generationen unabhängig von ihrer religiösen und kulturellen Orientierung. Durch niedrigschwellige, leicht zugängliche Möglichkeiten der Begegnung, Beratung, Begleitung und Mitwirkung können auch schwer erreichbare Familien im Sozialraum angesprochen werden. Die Familien sollen durch die Angebote in die Lage versetzt werden, ihre Anliegen gemeinsam mit anderen zu artikulieren und Lösungen zu erproben. Evangelische Familienzentren bieten gemeinsam mit den Kirchengemeinden und anderen Kooperationspartnern im Sozialraum Angebote für lebensnahe Begleitung und Unterstützung. Sie bieten Raum für Gemeinschaft und gesellschaftliches Engagement.



Durch eine enge Vernetzung mit verschiedenen insbesondere kirchlichen Anbietern kann die evangelische Kirchengemeinde neue Impulse für die Gemeindeentwicklung erhalten.

Evangelische Familienzentren müssen sehr unterschiedliche strukturelle, finanzielle und personelle Rahmenbedingungen bei ihrer Entwicklung berücksichtigen. Gleichwohl weist die weit überwiegende Zahl der Einrichtungen vergleichbare Angebots- und Profilschwerpunkte auf. So gibt es bei aller Individualität der bestehenden evangelischen Familienzentren einrichtungsübergreifende, verbindende Qualitätsmerkmale, auf die sich die Konferenz evangelischer Familienzentren im Sinne eines Korridors und einer Selbstverpflichtung verständigt hat.

Demnach sind evangelische Familienzentren ...

... Netzwerke für Familien und Kinder im Sozialraum und Gemeinwesen:

Für evangelische Familienzentren sind der Sozial-/Gemeinwesenbezug und die Netzwerkbildung grundlegende Merkmale. Die fachliche Ausrichtung orientiert sich an den Bedürfnissen des Quartiers und seiner Bewohner. Dies betrifft sowohl die Inhalte als auch die Form der Leistungen des einzelnen Familienzentrums. Evangelische Familienzentren initiieren, pflegen und steuern als verlässliche Partner Netzwerke mit anderen Anbietern im Sozialraum.

Qualitätsmerkmale „Netzwerkbildung und Ausrichtung am Sozialraum“

Ein evangelisches Familienzentrum

- verschafft sich einen Überblick und hat Kenntnisse über die soziale Lage von Familien und Kinder im Quartier/ Stadtteil,
- koordiniert ein sozialräumliches Netzwerk „rund um die Familie“, arbeitet mit örtlichen familienbezogenen Diensten und Einrichtungen zusammen und setzt dafür eine **Koordinatorin** oder einen **Koordinator*** ein,
- verfügt über schriftliche Kooperationsvereinbarungen mit Institutionen oder Personen für Erziehungs-/ Familienberatung und Familienbildung, sofern eigene Mitarbeitende nicht zur Verfügung stehen,
- verfügt über ein aktuelles Verzeichnis der Kooperationspartner mit Angaben über die Angebote und Ansprechpersonen und gewährleistet, dass die Mitarbeitenden des Familienzentrums Auskunft darüber geben können,
- verfügt über eigene Räumlichkeiten oder in unmittelbarer Umgebung (fußläufig), in denen Angebote (auch durch Kooperationspartner) durchgeführt werden,
- ermöglicht interkulturelle und generationsübergreifende Begegnungen.

*zur Aufgabenbeschreibung einer Koordinatorin oder eines Koordinators s. S. 12

... engagiert in der Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern:

Evangelische Familienzentren fördern Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ermöglichen ihnen eine weitestgehende Teilhabe. Sie berücksichtigen bei ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder und die Grundsätze für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten. Letztere basieren auf den Kinderrechten auf Bildung, Erziehung und Betreuung, auf Inklusion, auf Religion und auf Partizipation sowie dem Recht auf eine bestmögliche Qualität.

Qualitätsmerkmale „Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern“

Ein evangelisches Familienzentrum

- fördert Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch eine anregende Lernumgebung und differenzierte Angebote,
- ermöglicht Kindern einen Zugang zum christlichen Glauben und nimmt die im Alltag der Kinder vorkommenden Symbole, Rituale, Bräuche und Texte des christlichen Glaubens auf,
- fördert die Verwirklichung von Chancengerechtigkeit für alle Kinder und ihrer Familien,
- ermöglicht eine weitestgehende Teilhabe aller Kinder und eine altersangemessene Partizipation der Kinder in allen sie betreffenden Angelegenheiten,
- richtet seine Angebote ganzheitlich aus und orientiert sich dabei an den Kompetenzen, Bedarfen und Interessen der Kinder und ihrer Familien,
- berücksichtigt bei den Angeboten die Vielfalt der familiären Hintergründe,
- beschäftigt pädagogische Fachkräfte, die über eine religionspädagogische Methodenkompetenz verfügen, die es ihnen ermöglicht, angemessen auf die Fragen und Anliegen der Kinder zu reagieren.

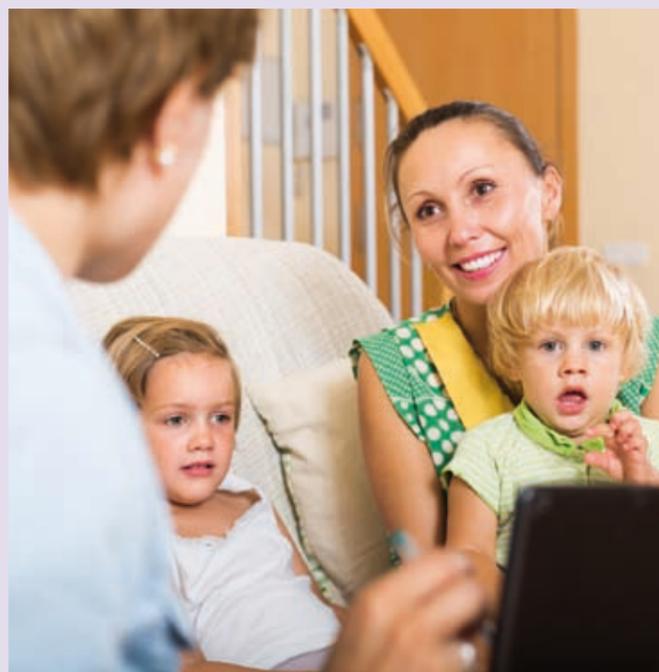
... Anlaufstellen für Beratung und Unterstützung:

Evangelische Familienzentren registrieren die Nöte der Eltern, die sich aus den an sie gerichteten vielfältigen Anforderungen ergeben. Sie sind eine erste Anlaufstelle für Familien auf der Suche nach Unterstützung und verfügen über aktuelle Informationen zu trägerübergreifenden Beratungs-, Hilfs- und Therapieangeboten.

Qualitätsmerkmale „Beratung und Unterstützung“

Ein evangelisches Familienzentrum

- bezieht alle Familien im Sozialraum ein und vermeidet Stigmatisierung und Ausgrenzung,
- hält niedrigschwellige Angebote der Beratung und Unterstützung in eigenen Räumen bereit,
- verfügt über aktuelle Informationen zu trägerübergreifenden unterschiedlichen Beratungs-, Hilfs- und Therapieangeboten,
- bietet im Bedarfsfall eine Vermittlung und Begleitung zu Beratungsstellen und Behörden an,
- macht Angebote zur Ernährungsberatung und Gesundheitsförderung,
- setzt Mitarbeitende ein, die den Familien wertschätzend begegnen und sich an deren Ressourcen orientieren.



... Orte der Familienbildung:

Evangelische Familienzentren halten ein vielfältiges Bildungsangebot für Eltern bereit und arbeiten hierbei mit der in ihrem Einzugsgebiet vorhandenen ev. Familien-Bildungsstätte zusammen. Evangelische Familienzentren verstehen sich als Begleiter der Familien und bauen zu diesen eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf. Grundlegend hierfür ist gegenseitiges Vertrauen und eine Einbindung von Eltern bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten.

Qualitätsmerkmale „Elternbildung und Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“

Ein evangelisches Familienzentrum

- orientiert sich an den unterschiedlichen Bildungsbedürfnissen der Familien,
- organisiert Kurse zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungskompetenz,
- organisiert Veranstaltungen zu pädagogisch wichtigen Themen,
- ermöglicht es Familien, sich an der Planung und Durchführung von Aktivitäten des Familienzentrums zu beteiligen,
- verfügt über ein aktuelles Verzeichnis von Angeboten der Eltern- und Familienbildung in der Umgebung.

... Orte für Austausch und Begegnung:

Evangelische Familienzentren greifen den Wunsch vieler Eltern nach Kontaktmöglichkeiten und Austausch mit anderen Eltern auf. Gesprächsgruppen, regelmäßige Elterncafés, Elternfrühstücke oder Elterntreffs fördern gezielt Kontakte zwischen den Familien. Je nach örtlichen Voraussetzungen werden den Eltern weitere Räume zur Verfügung gestellt, z.B. für einen Kindergeburtstag.

Qualitätsmerkmale „Austausch und Begegnung“

Ein evangelisches Familienzentrum

- verfügt über Räumlichkeiten, die zur Nutzung durch Eltern, z.B. für ein Eltern-/Familiencafé oder Familienfeiern, geeignet sind,
- verfügt über eine Sachausstattung (z.B. Teeküche), die als Grundlage für ein Eltern- oder Familiencafé genutzt werden kann,
- organisiert regelmäßig (mindestens einmal im Monat) offene Treffs für Eltern und gewährleistet in dieser Zeit bei Bedarf eine Kinderbetreuung,
- benennt eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter als Kontaktperson für Eltern, die eigene Aktivitäten planen,
- organisiert darüber hinaus Angebote, die die Interessen der Familien aufgreifen, u.a. verschiedene „Börsen“.





... in der Öffentlichkeit zielgruppenorientiert präsent:

Evangelische Familienzentren nutzen je nach Zielgruppe unterschiedliche Medien (z.B. Homepage, Zeitung), um auf ihre Angebote aufmerksam zu machen. Sie benennen eine(n) feste(n) Ansprechpartner(in) für die Medien und nutzen zur besseren Wiedererkennung des Familienzentrums z.B. ein Logo.

Qualitätsmerkmale „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“

Ein evangelisches Familienzentrum

- hält in der Einrichtung aktuelle Infoblätter, Broschüren und Flyer über die eigenen und die Angebote im Sozialraum/Stadtteil bereit,
- stellt durch Veröffentlichungen in der Presse und im Internet seine Angebote nach außen dar,
- nutzt eigene Veranstaltungen und die von Kooperationspartnern, um seine Angebote bekannt zu machen,
- entwickelt Wiedererkennungsmerkmale, die in Broschüren, Flyern und einer Homepage aufgegriffen werden, wie z.B. ein Logo,
- verfügt je nach Bedarf über Darstellungen seiner Angebote in mehreren Sprachen,
- verfügt über eine eigene Familienzentrum-E-Mail-Adresse und Homepage, über die Familien mit dem Familienzentrum Kontakt aufnehmen und sich über die Angebote informieren können.

... Unterstützer bei der Vereinbarkeit von Familienleben und Erwerbstätigkeit:

Evangelische Familienzentren greifen die durch die Erwerbsbedingungen der Eltern resultierenden Unterstützungsnotwendigkeiten auf und halten gemeinsam mit anderen familienentlastenden Diensten angemessene Angebote und Öffnungszeiten vor. Zur Erweiterung des Angebotes an Kinderbetreuung arbeiten sie mit Kindertagespflegepersonen zusammen oder vermitteln diese.

Qualitätsmerkmale „Unterstützung von Familienleben und Erwerbstätigkeit“

Ein evangelisches Familienzentrum

- verfügt über Kenntnisse der Bedarfslagen von Eltern und berücksichtigt diese bei der Planung seiner Angebote,
- verfügt über schriftliche Informationsmaterialien zum Thema „Kindertagespflege“ und zu den Angeboten des Kinder- und Familienservicebüros und stellt diese zur Verfügung,
- arbeitet mit den ortsansässigen Kindertagespflegepersonen (Tagesmütter und -väter) zusammen,
- schafft Begegnungsräume für das gegenseitige Kennenlernen von Erzieher(inne)n, Kindertagespflegepersonen und weiteren Fachkräften,
- organisiert bei Bedarf gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen zu pädagogischen Themen.

... Orte gemeinsamen Engagements von Haupt- und Ehrenamtlichen:

Evangelische Familienzentren sind Orte, an denen sich die Arbeit von hauptamtlich und ehrenamtlich engagierten Menschen ergänzt. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten für freiwillig Mitarbeitende, ihre Kompetenzen einzubringen, u.a. bei der Planung und Durchführung von Angeboten und der Unterstützung von Familien.

Qualitätsmerkmale „Haupt- und ehrenamtliches Engagement“

Ein evangelisches Familienzentrum

- erstellt ein Konzept für ehrenamtliche Arbeit, z.B. auf der Grundlage der Konzeption für die Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers,
- beschreibt die freiwilligen Tätigkeiten nach Inhalt, Ziel, Kompetenz, Ort, Umfang und Dauer der Arbeit,
- benennt eine Ansprechperson für freiwillig Mitarbeitende,
- führt mit Interessierten ein Gespräch über gegenseitige Erwartungen, Art und Dauer des Engagements sowie die Rechte und Pflichten der Freiwilligen,
- gewährleistet die Teilnahme der Freiwilligen an Fortbildungsveranstaltungen,
- plant Haushaltsmittel für die Aufwendungen der freiwillig Mitarbeitenden ein und stellt den Versicherungsschutz sicher,
- anerkennt das freiwillige Engagement z.B. durch Bescheinigungen über Art und Umfang der geleisteten Arbeit.



... qualitätsgesichert:

Evangelische Familienzentren arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Konzepte und ihrer Leistungen und berücksichtigen Methoden des Qualitätsmanagements.

Qualitätsmerkmale „Qualitätsentwicklung und -sicherung“

Ein evangelisches Familienzentrum

- verfügt über ein schriftliches Konzept, das die pädagogischen Ziele, die Netzwerkarbeit und die Angebotsentwicklung und deren Umsetzung beinhaltet,
- passt seine Angebote den sich verändernden Lebensbedingungen und den Bedürfnissen der Familien an und führt hierzu regelmäßig Befragungen/Erhebungen durch,
- gewährleistet eine stetige Weiterqualifizierung seiner Mitarbeitenden,
- verpflichtet sich zu regelmäßiger Selbstevaluation mit angemessener Methodik,
- nimmt in der Regel durch die Einrichtungsleitung an der Konferenz evangelischer Familienzentren teil,
- bildet ein Begleitgremium zur Unterstützung der Arbeit des Familienzentrums.

Profil der Koordinationsstellen in evangelischen Familienzentren

Koordinator(inn)en nehmen zentrale Aufgaben in der planerischen und praktischen Arbeit von Familienzentren wahr. Sie sind einerseits Bindeglied zwischen der Einrichtung und den mit ihr kooperierenden Institutionen (im Stadtteil/in der Kommune) und andererseits in der Regel Teil eines größeren Teams, bestehend aus Einrichtungsleitung und (sozial)pädagogischen Fachkräften. In diesem Zusammenhang sind sie eingebunden in die einrichtungsinternen Arbeitsabläufe und Abstimmungsprozesse.

Aufgabenbereiche im Einzelnen:

Aufbau und Pflege eines Netzwerkes

- Akquise von Kooperationspartnern für familienunterstützende Angebote (z.B. Beratungsstellen, Familienbildungsstätten, Anbieter von Kreativangeboten – Bewegung, Musik, werken, etc.)
- Zusammenarbeit mit vorgenannten Kooperationspartnern pflegen
- Kirchengemeinde in Aktivitäten des Familienzentrums einbinden
- Kontakt zu öffentlichen Einrichtungen (z.B. Familienbüro) halten
- Austausch mit anderen Familienzentren pflegen
- Teilnahme an Fachtagungen und Arbeitskreisen (lokal und überregional)

Entwicklung, Fortschreibung und Umsetzung eines pädagogischen Konzeptes

- Bedarfe ermitteln
- Bedarfsgerechte Angebote entwickeln und umsetzen
- Ehrenamtliche und weitere Mitarbeitende gewinnen, einsetzen und begleiten

Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

- Konzepte entwickeln
- Raumbedarfe und -voraussetzungen planen und prüfen
- Termine planen und koordinieren
- Veranstaltungen durchführen und auswerten

Öffentlichkeitsarbeit

- Programme / Flyer / Plakate erstellen
- Kontakte zur örtlichen/regionalen Presse aufbauen und pflegen
- Internetauftritt konzipieren und aktualisieren
- Familienzentrum bei kirchlichen und öffentlichen Veranstaltungen vertreten

Finanzen

- Förderanträge stellen
- Mittel verwalten
- Spenden akquirieren
- Abrechnungen vorbereiten und Zahlungen veranlassen
- Etats überwachen und steuern

Anforderungsprofil von Koordinator(inn)en:

Für die Koordinationsaufgaben und konzeptionelle Verantwortung sind Ausbildungen und praktische Erfahrungen aus den Bereichen (Sozial)Pädagogik, Sozialwesen, Erwachsenenbildung oder als Diakone/Diakoninnen von Vorteil.

Stellenumfang:

Beim Stellenumfang sind die Größe der Einrichtung, der Einzugsbereich des Familienzentrums sowie die soziale, auf Familien bezogene Struktur des Stadtteils/der Kommune zu berücksichtigen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass für eine qualitätsvolle Angebotsentwicklung und -profilierung und eine verlässliche Netzwerkarbeit eine Stelle im Umfang von 50% einer Vollzeitstelle als angemessen anzusehen ist.

(erarbeitet von der Planungsgruppe der „Konferenz ev. Familienzentren“ der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers)



PETRI HAUS Kindertagesstätte und Eltern-Kind-Zentrum

Ein Praxisbericht

Das PETRI HAUS wurde 2008 durch die Stadt Göttingen im Stadtteil Grone erbaut. Die Trägerschaft bekam zunächst die ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri Grone. Mittlerweile ist der ev.-luth. Kindertagesstättenverband Göttingen West Träger der Einrichtung. Unter einem Dach befinden sich hier eine 3-gruppige Kindertagesstätte mit insgesamt 48 Kindern im Alter von 1-6 Jahren und ein Eltern-Kind-Zentrum mit verschiedenen Angeboten aus den Bereichen Bildung, Beratung und Begegnung für junge Familien aus der Umgebung. Wöchentlich nutzen ca. 250 Familien die verschiedenen Angebote.

Insgesamt arbeiten zwischen 30 – 40 Personen aus 10 – 15 Berufsgruppen interdisziplinär im PETRI HAUS zusammen. Die Anschubfinanzierung entstammte dem Projekt „Soziale Stadt“. Heute wird das Eltern-Kind-Zentrum zu 100% kommunal unbefristet finanziert.

Der Sozialraum

Das PETRI HAUS steht in Grone, einem sozialen Brennpunkt der Stadt Göttingen. Für viele Menschen hier beinhaltet das Leben negative Erfahrungen und Faktoren, die die Entwicklungschancen maßgeblich bestimmen: niedrige Einkünfte, kinderreiche Familien in beengten Wohnverhältnissen, Arbeitslosigkeit, Armut, geringe schulische und berufliche Qualifikationen, Suchtverhalten, schlechte Ernährungslage, konfliktbeladenes Umfeld, innerfamiliäre Spannungen, viele Alleinerziehende, viele Menschen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund und damit zusammenhängende sprachliche und kulturelle Schwierigkeiten.



Der Auftrag

Unser Auftrag und unsere Ziele in der Kita ergeben sich aus dem:

- Niedersächsischer Orientierungsplan für Kinder
- Ev. Bildungskonzept für den Elementarbereich
- KitaG

Ziele im Eltern-Kind-Zentrum:

- Stärkung der elterlichen Kompetenzen in Erziehungs-, Bildungs-, Alltagsfragen
- Gesundheitsprävention
- Heranführen der Familien an Institutionen im Stadtteil
- Verbesserung des Spracherwerbs
- Förderung des sozialen Zusammenhalts durch bürgerschaftliches Engagement

Das Konzept

Wir arbeiten im PETRI HAUS nach dem Konzept **Early Excellence**. Gemeint ist damit ein positiver Blick auf Kinder, Eltern und Familien als ethischer Code und innere Haltung. Bei der Umsetzung des Konzepts orientieren wir uns an 3 Leitsätzen:

1. Jedes Kind ist einzigartig. Die Einzigartigkeit des Kindes, seine Interessen, sein Standhalten bei Herausforderungen, seine kommunikativen Fähigkeiten und sein Leben in der Gemeinschaft halten wir in Bildungs- und Lerngeschichten fest.
2. Eltern sind die ersten Erzieher für ihre Kinder und werden in die Bildungsprozesse mit einbezogen. Wir gehen davon aus, dass alle Eltern das Beste für ihr Kind wollen und begegnen ihnen auf Augenhöhe.
3. Die Kindertagesstätte öffnet sich für den Stadtteil und unterstützt die Familien präventiv.



Ein Tag im PETRI HAUS

Es ist Dienstag. Wir starten um 7.30 Uhr mit dem Frühdienst. Die ersten Familien kommen und bringen ihre Kinder. Die meisten haben es eilig. Sie müssen zur Arbeit. Eine Mutter, ihr Kind wechselt im Sommer von der Krippe in den Kindergarten, möchte den Ablauf wissen. Ich erzähle ihr, dass die Erzieherinnen der zukünftigen Gruppe bald Kontakt zu ihr aufnehmen, um einen Hausbesuchstermin für das Aufnahmegespräch zu vereinbaren.

In der Frühbesprechung um 8.00 Uhr sprechen wir kurz über den Tag: mehrsprachiges Vorlesen für alle Kinder ab 3 Jahren in der Halle um 10.00 Uhr, Dafür muss heute leider unser KiKiMo, der Kinderkirchenmorgen, ausfallen. Deutsch als Zweitsprache-vorschulische Sprachförderung um 10.30 Uhr mit der Grundschullehrerin, diverse Elterngespräche im Beratungszimmer, um 15.00 Uhr ein Treffen aller Göttinger Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Eltern-Kind-Zentrum. Sie möchten einen Vortrag zum Thema Autismus hören.

Dann wird es wuselig: Gleichzeitig fangen Sozialberatung und die Eltern-Kind-Gruppe an. Es klingelt an allen Türen. „Wo finde ich Frau Schweitzer?“, „Kann ich auch bei der Eltern-Kind-Gruppe mitmachen?“, „Wann fängt der Babytreff an?“, „Soll ich zum Frühstück morgen etwas mitbringen?“, „Hat mein Kind einen Krippenplatz?“

Ich freue mich! Ich freue mich über das volle Haus, das bunte Leben, die Vielfalt. Das war meine Vision, als ich vor 6 Jahren hier anfang. Ich wollte ein Haus, in welchem sich sehr viele Menschen wohlfühlen, weil sie da sein dürfen. Das einzige, was mich bisher heute belastet ist die Erkenntnis, dass ich noch nicht einmal alle Geschwisterkinder aufnehmen kann. Die Warteliste ist zu lang.

Das Telefon klingelt. Hoffentlich der lang ersehnte Anruf der Spedition, die uns kostenlos die gespendeten 20 Babybetten der Uniklinik transportieren wollen. In Kooperation mit der ev. Familien-Bildungsstätte werden alle Familien mit einem Neugeborenen im ersten Jahr nach der Geburt zu Hause

besucht. Dort wird eine Begrüßungstasche mit nützlichen Informationen und einem kleinen Geschenk überreicht. Bei diesen Besuchen fiel mir auf, dass oft gar kein Bett für die Babys vorhanden war und die Spende aus diesem Grund sehr wertvoll ist.

Während ich telefoniere und alle Beteiligten koordiniere,

- höre ich Klaviermusik und Kindergesang.
- kommt eine Mutter zurück. Sie macht sich Sorgen um ihr Kind und bittet eine der Erzieherinnen um ein Gespräch.
- kommt eine zweite Mutter mit ihrem Sohn gerade vom Kinderpsychologen und fragt, ob wir bitte einen Entwicklungsbericht schreiben können.
- fangen die Krippenkinder an zu essen.
- wartet schon eine Mutter auf mich, die ich vor kurzem im Rahmen des Babybesuchsdienstes besucht habe. Sie möchte einen Termin in der Sozialberatung machen.
- findet vor meinem Fenster reger Autohandel statt. Laut mit wilden Gesten. In arabisch.

Bis zum Mittag telefoniere ich mit einer Frau, die einen Job sucht, mit der Pastorin, die mit uns gemeinsam den Ostergottesdienst feiern möchte und mit dem Lehrer der Praktikantin. Außerdem rufen 4 Familien an, die ihren Kindergeburtstag bei uns feiern möchten.

Am Nachmittag finden noch 2 Gruppen Kinderturnen statt. Dann ist Schluss für heute.

Ein bunter, bewegter Tag geht zu Ende. Niemand bleibt zurück und alle durften sein!

Auch ich gehe nach Hause.

Verena Neumann,
Leiterin PETRI HAUS Göttingen-Grone



Familienzentrum der Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz Hannover

Studienreise in das Marsh Farm Children's Centre Luton

Das Familienzentrum der Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz in Hannover-Mittelfeld besteht seit dem 01.08.2007. Mit der Umwandlung vom Kindergarten zum Familienzentrum und der Einführung des Early-Excellence-Gedankens sind zahlreiche positive Veränderungen entstanden. Mittlerweile ist das Familienzentrum für viele Menschen allen Alters zu einem Ort geworden, an dem sie die Kinder dabei unterstützen können, den besten Start ins Leben zu haben. Besonders der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt für die Kinder als auch für die Eltern einen wichtigen Lebensabschnitt dar. Es sollte alles getan werden, um diesen Übergang für alle Beteiligten möglichst positiv zu gestalten.

Im Rahmen der Umsetzung des Modellprojektes „Brückenjahr“ wird zwar gewährleistet, dass die vor Ort erworbenen Kompetenzen im Bereich Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule gemeinsam besprochen und reflektiert werden können. Dennoch reichen die Rahmenbedingungen wie Zeit und Personal nicht mehr aus, um dauerhaft und zuverlässig Geplantes durchzuführen, weiterzuentwickeln und zu sichern.

Ebenso ist deutlich geworden, dass mit der Einrichtung des Familienzentrums der Bruch zwischen Schule und Kindergarten größer statt geringer wird. Zurzeit verläuft eine strikte Trennlinie zwischen Kindergarten und Schule an Stelle eines fließenden Überganges. Auch die Kooperation zwischen den beiden Institutionen könnte besser sein.

Im Familienzentrum in Mittelfeld sind in der Sorge für die Kinder und deren Entwicklung vier Prinzipien für eine wirksame Praxis gültig: der ethische Code, der positive Blick, acht pädagogische Strategien und das Beobachtungsverfahren nach dem Piaget Modell. Im Schulalltag bilden diese Prinzipien noch keine verbindliche Grundlage und sind somit keine Voraussetzung für die pädagogische Arbeit. Das bedeutet, dass Lehrerinnen/Lehrer bereits nach dem Early-Excellence-Ansatz arbeiten, aber die Vollständigkeit der vier Prinzipien noch nicht nutzen. Somit entsteht für die Kinder und deren Familien mit Eintritt in die Schule an dieser Stelle ein Bruch.



Ein Vater berichtet: „Im Kindergarten ist das eine tolle Sache mit dem positiven Blick und damit, dass immer die Stärken meines Kindes wichtig waren. Ich war stolz auf das, was Sie über meinen Sohn gesagt haben. In der Schule ist das anders, da sind andere Stärken gefragt, die mein Kind nicht immer hat. Ich habe jetzt nur Probleme.“

Um diesen Bruch ein Stück weit aufzuweichen, haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht und eine dreitägige Studienreise unternommen, die vom Familienzentrum geplant wurde und eine Gruppe von 12 Personen in das „Marsh Farm Children's Centre“ nach Luton im Norden Londons führte. Zum ersten Mal waren Erzieherinnen aus dem Familienzentrum gemeinsam mit Pastor, dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes sowie der Direktorin und zwei weiteren Lehrkräften aus der naheliegenden Grundschule Beuthener Straße unterwegs, um die vorbildliche Einrichtung in England kennenzulernen.

Der Besuch in Luton hat noch einmal gezeigt und darin bestärkt, die Zusammenarbeit und Vernetzung unterschiedlicher Einrichtungen zu intensivieren. Demzufolge sollte das Modell Familienzentrum unbedingt als Standard die Grundschulen miteinbeziehen. In Luton war es selbstverständlich, dass Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und sogar Hebammen einrichtungsübergreifend eingesetzt wurden. Von der Geburt eines Kindes an haben die Eltern zentrale Ansprechpartner, die sie durch die nächsten zehn Jahre begleiten.

Darüber hinaus war auch der kollegiale Austausch unter den Mitarbeitenden beeindruckend. Dieser führt spürbar zu einer hohen Qualität der Angebote. Durch ein zentrales Großraumbüro ergeben sich kurze Wege. Selbstverständlich arbeiten die Lehrkräfte einmal wöchentlich in einer Kita mit, um Bedarfe der Schulanfänger zu beobachten und Erzieherinnen und Erzieher kollegial zu beraten. Am beeindrucktesten waren der große Einsatz der Mitarbeitenden und die unbedingte Wichtigkeit des Kindeswohls.

Fazit

Die Mittelfelder Einrichtungen sind auf einem guten Weg, wenn auch noch ganz am Anfang. Manche Verbesserung lässt sich ohne großen Aufwand realisieren, für andere bräuchte es größere Investitionen, auch finanziell. Grundlage für die Zusammenarbeit ist dabei der Early-Excellence-Gedanke: jedes Kind ist wertvoll. Der Besuch in Luton hat gezeigt, dass Hannover durch eine zuverlässige, konsequente und flächendeckende Unterstützung der Kitas und Familienzentren in vielen Punkten schon beispielhaft in der Umsetzung ist. Die Ausweitung dieses Modells auf die Grundschulen ist schlüssig und sollte in den nächsten Jahren angegangen werden. Der Kontakt zu den europäischen Kolleginnen kann dabei sehr hilfreich sein und soll weiter gepflegt werden. Eine aktive Vernetzung ist zukünftig gewollt und eine Einladung zu einem Gegenbesuch ist bereits ausgesprochen.

Heike Totz,
Leiterin Familienzentrum der Ev.-luth. Gnadenkirche
zum Heiligen Kreuz, Hannover-Mittelfeld

Anhang:

a.) Übersicht über Familienzentren in kirchlicher Trägerschaft

Arche Noah Kinder- und Familienzentrum

Weststraße 2
49196 Bad Laer

Telefon: 05424-7619
E-Mail: ev.arche-noah-kiga@t-online.de

Ansprechpartner(in):

Ulla Mühlingshaus

Träger:

Ev.-luth. Dreifaltigkeitskirchengemeinde Bad Laer - Glandorf

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Café Noah - Elterncafé
- offener Gesprächskreis
- themenbezogene Angebote
- Elternstammtisch mit Kinderbetreuung
- Familienfreizeiten

Beratung und Unterstützung

- Wöchentliche Familiensprechstunde (Vamos - Diakoniewerk GmbH Osnabrück)
- Regelmäßige Elternsprechzeiten
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Bildungsbüro des Projektes „Lernen vor Ort“ des LK-Osnabrück zum Elternstammtisch

Elternbildung

- FuN-Kurse
- Elternworkshops - Grenzen setzen, Pubertät
- Mama lernt deutsch

Bildungsangebote für Kinder

- Musikschule im Haus
- Walderlebnispädagogik
- Faustlos - gewaltfreie Konfliktlösung

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Grundschule
- pantähei - privater Bildungsträger

Das Arche Noah Familienzentrum ist Teil des Landkreisprojektes Osnabrück und ist darüber zertifiziert und evaluiert.

Christuskindergarten und Familienzentrum Belm

Gustav-Meyer Weg 28
49191 Belm

Tel.: 05406-4500
E-Mail: kiga@ckbelm.de

Ansprechpartner(in):

Gaby Seling
Karin Wäcken

Träger:

Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Belm

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Familienfrühstück
- Elterncafé

Beratung und Unterstützung

- Familiensprechstunde
- Sozial- und Schuldnerberatung
- Frühförderung

Bildungsangebote für Kinder

- Musikalische Früherziehung
- Englisch für Kids
- Ferienbetreuung während der Zeugnisferien
- 1 Woche Walderlebnis (im Sommer)

Elternbildung

- FuN-Kurse
- Kommunikationskurs „Spreche ich denn chinesisch?“
- Vorträge zu unterschiedlichen Themen
- Entspannung mit Eltern für Kinder
- Kochkurse für Eltern mit Kindern
- Deutsch-Sprachkurs für Mütter

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Grundschule
- VPAK
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises

Ev.-luth. Familienzentrum Wissingen

Englerstraße 1-3
49143 Bissendorf

Tel.: 05402 - 2847 bzw. 05402 - 1336
E-Mail: angelika.breymann@kkmgmh.de, oder
kiga-wissingen@osnanet.de

Ansprechpartner(in):

Angelika Breymann, Pastorin
Beate Viehmeyer, Leitung

Träger:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Wissingen

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Familiencafé
- Miniclub für Eltern (Großeltern) mit Kleinkindern
- Familienkino
- Kreative Nähwerkstatt
- Tanzen für Frauen

Beratung und Unterstützung

- Familienberatung
- Selbsthilfegruppe für alkoholranke Frauen
- Mobilität im Alter
- Familiensprechstunde

Elternbildung

- Themenabende zur Erziehung
- BUQI – Entspannung
- Rückbildungsgymnastik
- „Mama lernt Deutsch“ (Deutsch für Frauen mit Migrationshintergrund)

Bildungsangebote für Kinder

- Yoga für Kinder
- Reha-Sport
- Kochkurse
- Englisch-Kurse

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück
- Kommune Bissendorf
- Grundschule Wissingen
- Pflegepartner Jeggen e.V. (Haus am Lechtenbrink)
- Förderverein ev. Kinder- und Jugendarbeit in Wissingen und Jeggen e.V.

Ev.-luth. Kindertagesstätte und Familienzentrum Grüner Brink

Grüner Brink 4
49565 Bramsche

Tel.: 05461 - 4201
E-Mail: familienzentrum.gruener-brink@osnanet.de

Ansprechpartner(in):

Christiane große Sextro

Träger:

Ev.-luth. Kirchenkreis Bramsche

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- offenes Elterncafé
- niederschwellige Angebote wie Eltern-Kind-Kochen oder Spielernachmittage

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung durch den Trägerverbund Nord
- Frühförder- und Erziehungsberatung durch die Heilpädagogische Hilfe
- Enge Kooperation mit dem Familienservicebüro und der Stadtjugendpflege zur Vermittlung von Tagesmüttern etc.

Elternbildung

- Fun Kurs
- Fit für den Start
- Lecker Entdecker (Ernährungskurs)
- Vorträge und Elternabende

Kooperationspartner

- Kath. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Kath. Erwachsenenbildung Osnabrück
- Grundschulen
- die drei Bramscher Familienzentren
- Stein und Flöte (Integrative Lerntherapie)
- Heilpäd. Hilfe
- Hebamme
- Familienservicebüro

Ev.-luth. Kindertagesstätte Hesepe – Familienzentrum

Rudolf-Harbig-Straße 2a
49565 Bramsche

Tel.: 05461 - 64698
E-Mail: familienzentrum.hesepe@osnanet.de

Ansprechpartner(in):

Sabine Stein

Träger:

Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Hesepe

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Eltern-Café mit und ohne Kinderbetreuung
- Baby-Treff (Mütter mit Babys bis zu einem Jahr, geleitet von einer Hebamme und einer Sozialpädagogin)
- Zwergen-Treff (Mütter mit Kleinkindern von 1-2 Jahren, geleitet von einer Heilpraktikerin und einer Hebamme)

Beratung und Unterstützung

- Einmal im Monat Eltern-Sprechstunde nach Bedarf. Die Sprechstunde wird von einer Sozialpädagogin der Heilpädagogischen Hilfe durchgeführt. Themen von Eltern werden aufgenommen und zeitnah entsprechende Angebote mit Referenten im Eltern-Café und Baby-, Zwergen-Treff durchgeführt, z.B. Wie kann ich konsequent sein? / Hilfe mein Kind beißt/ Geschwisterstreit ...

Elternbildung

- Fit für den Start
- FuN-Kurse
- Kess-Kurse
- Themenabende mit Referenten
- Themennachmittage

Bildungsangebote für Kinder

- Selbstbehauptungs-Training für Kinder
- Ballett-Unterricht

Kooperationspartner

- Kath. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Kath. Erwachsenenbildung Osnabrück
- Grundschule Hesepe
- Heilpädagogische Hilfe
- Sozialarbeiter (Jugendamt)
- Integrative Lernhilfe
- Hebamme
- Heilpraktikerin
- Ernährungsberaterin

Paulus-Familienzentrum

Berliner Ring 17
31303 Burgdorf

Tel.: 05136 - 9709040
E-Mail: familienzentrum@paulus-burgdorf.de

Ansprechpartner(in):

Doris Lehrke-Ringelmann

Träger:

Ev.-luth. St. Paulus-Kirchengemeinde Burgdorf

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Informationsnachmittage
- Elternfrühstück
- Baby-Café
- Nähcafé
- Pflanzenfest
- Familienfreizeit
- Kinderchor
- Mädchengruppe im Nachbarschaftstreff
- Ferien vor Ort (Südstadtcamp)
- Ü(berraschungs)-Kirche

Beratung und Unterstützung

- allg. Beratung
- Vermittlung und Begleitung zu weiteren Beratungsstellen
- Formularhilfe
- Paule und Paulinchen – Begleitung von Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr

Elternbildung

- DELFI
- FuN-Familie
- FuN-Baby
- Rückbildungskurse
- Geburtsvorbereitungskurse
- Themennachmittage (-abende) zur Erziehung unter 3-Jähriger
- Erste Hilfe bei Kleinkindern
- PC-Kurse

Bildungsangebote für Kinder

- Kindermittagstisch für Grundschüler/innen
- Hausaufgabenhilfe
- Mädchengruppe im Nachbarschaftstreff
- Musikalische Früherziehung
- Kinderchor
- Ü(berraschungs)-Kirche
- Ferien vor Ort (Südstadtcamp)
- Kochtreff
- TrommelKids

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätten Celle und Hannover
- Gudrun-Pausewang-Grundschule
- KiTa Südstern
- Jugendamt der Stadt Burgdorf
- Burgdorfer Hebammen

Paulus – Familienzentrum der Ev.-luth. Paulusgemeinde Celle

Rostocker Str. 90
29225 Celle
Tel.: 05141 - 940707
E-Mail: paulus-familienzentrum@gmx.de

Ansprechpartner(in):

Holger Reiss

Träger:

Ev.-luth. Paulusgemeinde Celle

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Elternstammtisch „Schritt für Schritt – Eltern fit!“ – Unterstützung bei pädagogischen Problemen
- Elterncafé
- Begegnung und Austausch
- Der Runde Tisch – Raum für die Dinge, die einen beschäftigen
- Erwachsenenengruppe (Selbstverwaltete Gruppe)
- Montagscafé – Begegnung der Generationen

Beratung und Unterstützung

- Beratungsgespräche – ggf. Weiterleitung an andere Stellen
- Beratungszeiten – ggf. Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen etc.
- Begleitung bei Besuchen von Ämtern und Institutionen
- Alleinerziehendegruppe mit Kinderbetreuung

Elternbildung

- Kreativ-Treff
- Strick- und Häkelkurs

Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche

- Hausaufgabenhilfe
- Kochclub
- Bastel- und Spielangebote

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Celle
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Oberschule I Celle
- Sprachheilschule
- Johanniter Gemeinschaft Celle
- Stadtteil AG
- Stadtjugendring Celle
- Ev. Kinderheim Celle
- Hermann - Billung - Gymnasium
- Hölty - Gymnasium
- Ortsrat Heese/Neustadt

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstraße 11 a
31863 Coppenbrügge

Tel.: 05156 - 7856926
E-Mail: evfa-coppenbruegge@web.de

Ansprechpartner(in):

Sabine Freitag

Träger:

Ev.-luth. St. Nicolaigemeinde Coppenbrügge

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Beratung für Frauen zum Wiedereinstieg in den Beruf
- Vorträge
- Treffen für Eltern und Kinder (Kindergärten)
- Purzeltreff für Eltern und Kinder vor dem Kindergarten
- Kreativ-Café
- Frauenfrühstück (für alle Generationen)

Beratung und Unterstützung

- Kinder- und Familienservicebüro des Flecken mit Sprechzeiten
- Beratung Jugendamt
- Diakonisches Werk (auf Anfrage)
- Vermittlung an Beratungsstellen u.a. durch die Kindergartenteams oder die Hauptamtlichen im evfa und der Kirchengemeinde

Elternbildung

- Vorträge in Kooperation mit Kinder- und Familienservicebüro oder anderen wie der VHS

Bildungsangebote für Kinder

- Mini-Gottesdienste
- Bastelangebote
- Ferienpassaktionen in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege
- Märchenerzählen in der Guten Stube
- Musik (Instrumentenunterricht)
- Kindermusical (Kinderchor)

Kooperationspartner

- Ev. Erwachsenenbildung Hildesheim
- Diakonisches Werk Hildesheim
- LEB
- Jugendpfleger des Flecken
- Pflegestützpunkt des LK Hameln-Pyrmont
- VHS
- Kinder- und Familienservicebüro
- Jugendpfleger

Familienzentrum Georgsmarienhütte

Kirchstr. 1
49124 Georgsmarienhütte

Tel.: 05401 - 34135
E-Mail: Das FaZe verfügt noch nicht über eine eigene E-Mail Adresse. Wir sind verlinkt über die Lutherkirchengemeinde Georgsmarienhütte oder haus-der-kleinen-fuesse@kkmgmh.de

Ansprechpartner(in):

Angelika Bußmann

Träger:

Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Georgsmarienhütte

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Offenes Elterncafé
- Dialog in Deutsch
- Elternworkshops
- Gemeindefrühstück
- Gemeindecfé
- Familienausflüge

Beratung und Unterstützung

- Familiensprechstunde - Familienberatung
- Café Kinderwagen (Hebammensprechstunde)

Elternbildung

- Elternworkshops zu Erziehungsfragen „Sprech ich denn chinesisch?“
- Grenzen setzen PEKiP (Prager Eltern Kind Programm)

Bildungsangebote für Kinder

- Bilderbuchkino
- Spiel - Bastelnachmittage
- Leseclub Pfiffikus
- Babybüchertreff

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises Melle - Georgsmarienhütte
- Regenbogen- und Mariengrundschole

Pauluskindergarten evangelisches Familienzentrum

Brandweg 38 a
38518 Gifhorn

Tel.: 05371 - 3200
E-Mail: KTA.Paulus.Gifhorn@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Sonja Jander

Träger:

Ev.-luth. Paulus Kirchengemeinde Gifhorn

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Elterncafé zum offenen Austausch
- Familientage
- Schwimmen mit Kindern und Eltern
- Kochen mit Familien

Beratung und Unterstützung

- Beratungsgespräche mit der Erziehungsberatung im Haus
- Beratungsgespräche mit der Ausländerbeauftragten im Haus
- Ernährungsberatung
- Unterstützung und Begleitung beim Ausfüllen von Anträgen und bei Behördengängen

Elternbildung

- Elterntreffs zu Themen rund um die Erziehung
- Erste Hilfe am Kind
- Eltern- Kind-Gruppe
- Schnuppergruppe
- Sprachförderung

Angebote für Kinder

- Entspannung
- Bewegungsangebote
- Rhythmik
- Schlafabende
- Ausflüge
- Schwimmen

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Wolfsburg
- Diakonisches Werk Wolfsburg
- Barmer GEK
- Llife Concepts
- Ausländerbeauftragte
- Grundschulen der Stadt Gifhorn
- Jugendamt

Ev. Kindertagesstätte & Familienzentrum „Baumhaus“

Am Schlehdorn 2
37077 Göttingen

Tel.: 0551 -2923
E-Mail: familienzentrum@nikolausberg.de

Ansprechpartner(in):

Natalie Ackermann (Leitung)
Silvia Rümenapp (Koordination)

Träger:

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Göttingen Nord-Süd

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Elterncafé
- Vater-Kind Aktionen
- Kreativnachmittage
- Eltern-Kind Gruppe
- Kochkurse
- Nähtreff
- Gemeinsam essen und klönen

Beratung und Unterstützung

- International Group for women
- Pubi-Treff für Eltern pubertärer Jugendlicher
- Beratung für pflegebedürftige Angehörige
- Elterngespräche
- Hausbesuche
- Babysittervermittlung
- Elternbegleitung

Elternbildung

- Themenabende
- Musikkurse
- Gesundheits- und Entspannungskurse
- Erzählcafé
- Babysitterausbildung
- Erste Hilfe Kurse

Bildungsangebote für Kinder

- musikalische Früherziehung
- Werken mit einem rüstigen Senior
- Turnen
- Waldtage
- Kreativangebote
- Tanzen
- Disco
- Vorlesenachmittage
- Ausflüge und Entdeckertage (z. B. zur Feuerwehr)

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Grundschule
- Nachbarschaftshilfe
- Heimatverein
- Kirchengemeinde Nikolausberg
- Ärzte in Nikolausberg

PETRI HAUS Kindertagesstätte und Eltern-Kind-Zentrum

St.-Heinrich-Str.1
37081 Göttingen

Tel.: 0551 -95989
E-Mail: kita@petri-grone.de

Ansprechpartner(in):

Verena Neumann

Träger:

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Göttingen West

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Komm, ich zeig dir meine Stadt
- Babytreffpunkt
- Eltern-Kind-Gruppe
- Rucksack
- Griffbereit
- Spielkreis für hörgeschädigte Kinder
- Eltern-Kind-Turnen
- Treffpunkt für Alleinerziehende
- Kinderkleidertauschbörse
- Männerabende
- Wochenendfreizeit
- Familienausflüge

Beratung und Unterstützung

- Beratung von Eltern durch die Heilpädagogin
- Begleitung und Unterstützung in Erziehungs- und Alltagsfragen durch die Sozialpädagogin
- Sozialberatung und Kurenvermittlung
- Integrationsberatung
- Marte Meo - videounterstützte Entwicklungsbegleitung

Elternbildung

- Deutschkurs
- Handwerkszeug für Eltern
- Deutschkurs (wöchentlich)

Bildungsangebote für Kinder

- Musikalische Früherziehung für Kinder von 3-7 J
- Ballett
- Kinderturnen
- Eltern-Kind-Turnen
- Kindergeburtstage (wöchentlich)

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Hannover
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Kirchenkreissozialarbeit
- Kirchengemeinde
- Kitas im Stadtteil
- Grundschule
- Frühförderstelle
- Vereine des Stadtteils
- Jugendamt
- Netzwerk Frühe Hilfen

Familienzentrum St. Nikolai Limmer

Sackmannstr. 34
30453 Hannover

Tel.: 0511 - 70039520
E-Mail: familienzentrum@nikolai-immer.de

Ansprechpartner(in):

Christiane Gučia

Träger:

Ev.-luth. St. Nikolai Kirchengemeinde Hannover-Limmer

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Elterncafé
- Väter-Kindausflüge/-aktionen
- Frauenausflüge
- gemeinsames Kochen
- Informationsnachmittage und -abende zu anstehenden Projekten
- regelmäßige Reparatur- und Gartenaktionen
- Secondhandbasar

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung
- Vermittlung an Beratungsstellen und Begleitung
- Kinderschutzzentrum
- Kurenberatung
- Hippy

Elternbildung

- „Bildung auf Bestellung“ – Angebot der ev. und kath. Familienbildungsstätte
- Selbstverteidigungskurs für Frauen

Bildungsangebote für Kinder

- Yoga

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Hannover
- Diakonisches Werk Hannover
- Grundschule
- Diakonin
- Sozialarbeiterin des Jugendkellers
- Kinder- und Jugendheim
- Ehreñaamtliche
- Krabbelgruppen im Stadtteil
- Elterninitiative
- AWO Kita
- Horte im Stadtteil
- Gewerberunde

Familienzentrum Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz

Gleiwitzerstraße 25
30519 Hannover

Tel.: 0511 - 863131
E-Mail: kts.gnaden.hannover@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Heike Totz, Sonja Mäkeler

Träger:

Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz Hannover-Mittelfeld

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

Elternbildung

- Elterncafé
- Gemeinsam Wachsen Gruppen
- Stadtteilmutter
- Rucksackmutter
- Religionsoase unter Leitung einer Diakonin
- Elternschule
- Werkstätten: Nähwerkstatt, Töpferei
- Arbeitsgemeinschaften: Sport, Musik, Kunst, Tanz
- Babysitterschule und Agentur
- Mittagstisch (stadtteiloffen und generationsübergreifend)
- Bücherei
- Kiosk
- Offene Hausaufgabenbetreuung für Erstklässler
- Stammtisch

Beratung und Unterstützung

- lösungsorientierte Beratung vor Ort
- Supervision für Eltern

Bildungsangebote für Kinder

- Arbeitsgemeinschaften: Musik, Sport, Schwimmen, Gartenwerkstatt, Nähen, Theater, Malen, Töpfern, Schach, Ballett, Klavierunterricht, Flöte, Gitarre
- pädagogischer Mittagstisch
- Hausaufgabenbetreuung
- Frühstück
- Bücherei
- Religionsoase
- Lesepatenschaften: Jugendliche lesen mit Schulkindern
- Sommerfreizeit

Alle Angebote mit Ausnahme der Lesepatenschaften sind stadtteiloffen.

Kooperationspartner

- Ergotherapie
- Logopädie
- Grundschule Beuthenerstraße
- Bildungsnetzwerk Mittelfeld
- Seniorenresidenz Kastanienhof
- Ernährungsberatung
- Stadt Hannover
- Organisationsberatung Dr. Soretz

Familienzentrum Corvinus

Moorhoffstr.28a
30419 Hannover

Tel.: 0511-752520
E-Mail: kitacorvinus@web.de

Ansprechpartner(in):

Ilka Kasten (Leiterin)
Barbara Gschwendtner (Kordinatorin)

Träger:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Elternfrühstück
- Elterncafé
- Begegnungstreff
- Internationales Essen

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung
- Gemeinsam-Wachsen-Gruppe
- Elterngespräche

Elternbildung

- Elternfrühstück
- Malkurs
- Handarbeitsgruppe
- Rucksack
- Griffbereit
- Kinderbücherei
- Eltern-Kind-Theater

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Hannover
- Kirchengemeinde
- Grundschule
- Quartiersmanagement
- Erziehungsberatungsstelle
- Kükenabo

Kindergarten - Familienzentrum Regenbogen

Osterfeldstr.6
31177 Harsum

Tel.: 05127 - 4658
E-Mail: kiga@kg-harsum.de

Ansprechpartner(in):

Evelyn Marx-Lampe

Träger:

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Andreas Harsum

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Vater/Kind - Aktionen
- Koch- und Bastelabende

Beratung und Unterstützung/ Elternbildung

- Vorträge zu Erziehungsfragen (Schutz vor sexuellem Missbrauch)
- Grenzen setzen
- Rechts-Linkshändigkeit
- FSJ
- Patientenverfügung

Bildungsangebote für Kinder

- Experimente
- Waldnachmittag
- Backen
- Kochen

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Hildesheim
- Grundschule
- verschied. Referenten
- Wildrose Hildesheim

Familienzentrum Hasbergen (KiTa Kunterbunt)

Martin Luther Str. 4
49205 Hasbergen

Tel.: 05405 - 61919-30
E-Mail: info@fz-hasbergen.de

Ansprechpartner(in):

Karin Landeck (Leitung)

Träger:

Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Hasbergen

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Elterncafé mit Kinderbetreuung
- regelmäßigem Beratungsangebot
- Impulsvorträge und Aktionen (z.B. Bücherausstellungen)
- Kaffeestube im Mütterzentrum
- Familien-Frühstück im Mütterzentrum

Beratung und Unterstützung

- Hebammen-Sprechstunde
- Familien-Sprechstunde
- Kontaktvermittlung zum Kinder- und Familienbüro Gemeinde Hasbergen
- Kontaktvermittlung zum Jugendamt (konkrete Ansprechpartnerin)
- Seelsorge durch Ansprechpartner der ev. Kirche
- Antworten auf Fragen zur Erziehung usw.

Elternbildung

- Regelmäßige Themenabende zu unterschiedlichen Erziehungsthemen (Aggression, Gelassenheit, Trotzverhalten usw.)
- Eltern-Kind-Kurse (z.B. Erste Hilfe am Kind)
- Krabbelgruppe
- Bewegung für Kinder
- PekiP
- Babymassage
- Töpfergruppen
- Nistkastenbau für Väter und Kinder

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Evangelische Kirche Hasbergen
- Kinder- und Familien-Servicebüro, Gemeinde Hasbergen
- Gleichstellungsbeauftragte Hasbergen
- Ev.-luth. Kita Gaster Zauberhaus
- kath. Kita St. Josef
- AWO Kindergarten Hasbergen
- Grundschule Hasbergen (Hüggelschule)
- Mütterzentrum Hasbergen
- Volkshochschule Hasbergen

Familienzentrum Zwölf-Apostel

Zwölf-Apostel-Weg 6
31139 Hildesheim

Tel.: 05121 - 47366 (Mittwochs von 08.30-10.30 Uhr)
E-Mail: info@familienzentrum-west.de, oder
anke.munz@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Anke Munz - Koordinatorin

Träger:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Zwölf-Apostel Hildesheim

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Informationsnachmittage- und Abende
- Elterncafé

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Wellcome – Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt
- Angebote für Senioren

Elternbildung

- Themenabende
- Kurse für Erwachsene

Bildungsangebote für Kinder

- Koch- und Backangebote
- Bastelangebote
- Kinderkino
- Theaterprojekte
- Eisenbahnclub
- Kinderfasching
- Brettspielnachmittage

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Hildesheim
- Diakonisches Werk des Ev. luth Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt
- Grundschule
- Findus Nachbarschaftshilfe
- Jugendamt der Stadt Hildeseim und des Landkreises
- Sorgentelefon Hildesheim e.V.
- Fieda e.V.
- HAWK Hildesheim
- Universität Hildesheim

Ev. Familienzentrum Grafschaft Hoya

Rudolf- Harbig Str. 4a
27318 Hoya

Tel.: 04251 - 6707710 (Leitung)
04251 - 6707710 (Koordinatorin)
E-Mail: info@familienzentrum-hoya.de
Web: www.familienzentrum-hoya.de

Ansprechpartner(in):

Heike Teichmann (Leitung)
Freya Lask (Koordinatorin)

Träger:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hoya

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Elterncafé mit Kinderbetreuung
- Treffpunkt für Teenie-Eltern
- Interkultureller Frauentreff
- Familienbildende Angebote: Sport für die ganze Familie, Familien erkunden den Wald, Entspannungsgruppe für Eltern und Kinder

Beratung und Unterstützung

- Interessengemeinschaft ADHS
- Beratungsstelle für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung
- Schuldnerberatung
- Familienservicebüro
- Antragsberatung
- Logopädische Beratung
- Wiedereinstieg in den Beruf/Chancengleichheit (Beratungstage für Frauen, ARGE)

Elternbildung

- Kurse „starke Eltern, starke Kinder“
- soziales Training für Eltern und Kinder
- Ernährungsberatung
- Kochkurse

Bildungsangebote für Kinder

- Bilderbuchkino
- Kinderbücherei
- Interkulturelle Vorlesetage
- Korb flechten für Vorschulkinder
- Musikschule für Vorschulkinder (kostenfrei)

Kooperationspartner

- Kirchensozialarbeit
- Gesundheitsamt
- Jugendamt (ASD)
- Kinderschutzbund
- BUS (freier Träger der Kinder – und Jugendhilfe)
- Musikschule Nienburg
- Kinderärzte
- Ergotherapeutische Praxis
- Logopädische Praxen
- Johann – Beckmann - Gymnasium Hoya
- Grundschulen Hoya und Bücken
- Bildungsbüro des Landkreises Nienburg/W.
- Samtgemeinde Hoya
- AWO Nienburg

Evangelisches Familienzentrum Emma und Paul

Hindenburgstr. 85
30851 Langenhagen

Tel.: 0157 - 84812071
E-Mail: info@emma-und-paul.com

Ansprechpartner(in):

Bianca Norberg

Träger:

Ev.-luth. Kirchengemeinden Emmaus und St. Paulus in Langenhagen,
Diakonieverband Hannover-Land

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Familiencafé in der St. Paulus Gemeinde
- Elterncafé in den KiTas St. Paulus und Emmaus
- Eltern-Babykurse
- Familiennachmittage mit Spaß und Spiel
- Kochworkshops
- Trommelworkshops
- Kreativworkshops
- Kreativgruppe für Frauen
- Zumba für Frauen

Beratung und Unterstützung

- Vermittlung an Beratungsstellen: Sozialberatung Diakonische Familienarbeit Langenhagen
- Ev. Lebensberatungsstelle Langenhagen
- Kurenberatung Diakonische Familienarbeit Langenhagen
- Babysitter-Kartei

Elternbildung

- Themenabende
- Kurse für Erwachsene
- FuN-Kurse
- Infoveranstaltungen zu Erziehungs-/Gesundheits-/Familienthemen
- Workshops, z.B. Haushaltseminar
- FuN-Kurs
- Babysitter Ausbildung

Bildungsangebote für Kinder

- Kinderprojekte in einer Grundschule

Kooperationspartner

- Ev. Erwachsenenbildung Hannover
- Diakonie Hannover-Land
- Grundschule

Familienzentrum Kindertagesstätte Arche Noah

Loosstr. 37a
49809 Lingen

Tel.: 0591 - 9150614
E-Mail: KTS.Johannes.Lingen@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Marion Speil

Träger:

Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde Lingen

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Eltern- und Familientreffs
- Familienfreizeiten und –aktionstage
- Informationsabende und Veranstaltungen

Beratung und Unterstützung

- Information und individuelle Beratung durch verschiedene Institutionen mit Erstkontakt in der KiTa und unterstützende Begleitung nachfolgender Prozesse
- Individuelle Erziehungsberatung
- Vermittlung von Tagespflegepersonen und integrierte Tagespflege in der KiTa

Elternbildung

- Elternseminare und Informationsveranstaltungen
- Wahlverwandtschaften
- Qualifizierungsangebote für Tagespflegepersonen

Bildungsangebote für Kinder

- Chorprojekt
- Aktionsnachmittage
- Aktionssamstage für Grundschul Kinder
- Ferienbetreuung für Grundschul Kinder

Kooperationspartner

- Diakonisches Werk des Kirchenkreises Emsland-Bentheim
- Jugend- und Gesundheitsamt der Stadt Lingen
- LOGO-Kinderschutzbund Lingen
- Psychologische Erziehungsberatungsstelle Lingen
- Frühförderstelle des Christopheruswerkes Lingen
- Netzwerk Kinderland des Landkreises Emsland
- Guter Start für Familien - SKF
- Ev. Verein „Paradiesvogel“ Lingen
- Johannesschule Lingen
- Bildungsregion Emsland
- Haus der kleinen Forscher

St. Johannis – Zentrum für Kinder und ihre Familien

St. Johannis – Kindertagesstätte
Weimarer Str. 9
29439 Lüchow

Tel: 05841 - 3025
E-Mail: Kita.luechow@evlka.de

Ansprechpartnerin:

Kathrin Studemund

Träger:

Ev.-luth. Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Informationsabende
- Elternfrühstück
- Eltern-Kind-Gruppe
- Babybörsen
- „Stöber Stübchen“ (Spielzeug und Kinderkleidung)
- Treffen von Elterninitiativen aus der Kita (z.B. kochen, handarbeiten)
- „Wunschbaum“ (Geschenkaktion zu Weihnachten)
- Andachten

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Kurberatung für Mütter
- Integration / Inklusion - Fachberatung
- Organisation der Ferienbetreuung mit feffa, Tagesmüttern und Landkreis
- Entwicklungsstandgespräche und Schulfestgespräche mit Eltern
- Erziehungskonferenzen (z.B. Familienhilfe, ASD, Eltern und ErzieherInnen)

Bildung für Kinder und Familien

- Musikangebot
- Vorleseangebot
- Kinderbücherei mit regelmäßiger Ausleihe
- Eltern-Kind-Gruppe
- Tanzangebot für Kinder
- Kinderandachten

Elternbildung

- Veranstaltungen über das Elternforum (Themenelternabende), z.B. zu den Themen: Kindesentwicklung, sexuelle Entwicklung
- „Gesunde Kita“ – Koch- und Bewegungsangebote für Eltern
- Literatur zu Erziehungsfragen für Eltern
- Schulinfoelternveranstaltungen

Kooperationspartner

- Ev. Erziehungsberatungsstelle Lüchow-Dannenberg
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Grundschule
- Wendlandschule
- BBS
- Fachschule für Sozialpädagogik
- Oberschule
- Gymnasium
- Jugendwerkstatt
- Gesundheitsamt
- Schulzahnarzt
- SG - Ausschuss „Außenspielräume“
- violetta

Ev. Familienzentrum Melle

Stadtgraben 11-13
49324 Melle

Tel.: 05422 - 9230191
E-Mail: stoepplmann@familienzentrum-melle.de
Web: www.familienzentrum-melle.de

Ansprechpartner(in):

Christian Stöppelmann

Träger:

Ev.-luth. St.-Petri Kirchengemeinde Melle

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Angebote für Eltern und Kinder
- Angebote für Väter und Kinder
- Eltern-Café
- Eltern-Kind-Frühstück
- Familienfreizeit
- KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)
- Musische und kreative Aktionen
- Second-Hand-Basar

Beratung und Unterstützung

- Babysitterausbildung und -vermittlung
- Delfi und PEKiP-Kurse
- Eltern-Kind-Gruppen
- Entwicklungsberatung
- Vermietung von Räumen für Familienfeiern

Elternbildung

- Erste Hilfe am Kind
- Familienzentrum „Konkret“
- FuN-Kurse
- Kochkurse

Bildungsangebote für Kinder

- Englisch für Kinder
- Förderung für Schulkinder
- Musikalische Frühförderung
- Vorschule
- Betreuungsangebote, z.B. Betreuung für Schulkinder
- Ferienspiele (Ferienbetreuung)
- Kinderfreizeit

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Ev. Erwachsenenbildung Osnabrück
- Diakonisches Werk Osnabrück
- Ev. Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen
- Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte
- Familienbüro der Stadt Melle
- Forum Mosaik
- Jugendhilfe Kontakt e.V.
- Grönenbergschule Melle
- Heilpädagogische Hilfe Osnabrück
- Kinder- und Jugendärzte in Melle
- Landkreis Osnabrück
- Stadtbibliothek der Stadt Melle
- Volkshochschule des Landkreises Osnabrück
- Wallgartenschule Melle

Lukas-Familienzentrum

Heckerstr. 73
49082 Osnabrück

Tel.: 0541 - 586505
E-Mail: kts.lukas.osnabrueck@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Marianne Fähmann (Tel. 0541-586505)
Pastorin Telscher-Bultmann (Tel. 0541-7603765)

Träger:

Ev.-luth. Südstadtkirchengemeinde Osnabrück

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Eltern-Kind-Frühstück mit Kinderbetreuung
- Café mit Kinderbetreuung
- Krabbelgruppe
- Bücherei
- Kreativangebote
- Feste für alle Generationen
- Bewegungsangebote (Tanz, Yoga, Wandern)
- Frauen-, Männerkreise
- Familien-, Schul-, KiTa-Gottesdienste

Beratung und Unterstützung

- Familiensprechstunde
- Hebammensprechstunde
- Selbsthilfegruppe „Krise nach der Geburt“
- Sozialberatung
- Seelsorge
- Erziehungslotsen
- Vermittlung an weitere Beratungsstellen des Diakonischen Werkes
- Austausch mit dem VAMV (Verband alleinerziehender Mütter und Väter)
- Kinderkleider-, Frauenkleider-, Kinderspielzeugbörsen
- Schultaschenprojekt „Wir starten gleich“

Bildungsangebote für Kinder

- Soziales Kompetenztraining
- Bücherei
- Lesewelt e.V.
- Bilderbuchkino
- Naturkundliche Führungen
- Musik- und Kunstangebote (Musik- und Kunstschule)
- EMIL-Partnerschaftsprojekt
- Fußballturnier

Elternbildung

- Bücherei
- Soziales Kompetenztraining (Handwerkszeug für Eltern)
- Themenabende (Erziehung, Finanzen)
- Elterngespräche

Kooperationspartner

- Regionale und überregionale Vereine und Institutionen

Michaelis Zentrum Eversburg

Triftstr. 20
49090 Osnabrück

Tel.: 0541 - 124307
E-Mail: st.michaelis-kita@osnanet.de

Ansprechpartner(in):

Kerstin Sommerhage

Träger:

Ev.-luth. St. Michaelis-Gemeinde Osnabrück

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Familiencafé mit Kinderbetreuung
- „Neujahrscafé“ für Seniorinnen
- Eltern-Kind-Gruppe
- Feste als Orte der Begegnung (auch Stadtteilstunde)
- Eltern- u. Großeltern-Sitzecken in der Kita (z.B. „Erzählcafé“)
- Familienessen im Rahmen der „Koch- und Backstube“
- Strick- und Häkelkreis für Seniorinnen (im Seniorenzentrum)

Beratung und Unterstützung

- Familiensprechstunde
- „Erziehungslotsen“ (Begleitung und Unterstützung im Familienalltag)
- Frühförderangebote im Haus
- EMIL – Partnerschaftsprojekt (Studierende der Fachschule übernehmen für 1 Jahr die Partnerschaft für ein Kind, individuelle Begleitung im Kitaalltag)
- Zusammenarbeit mit Praxen für Logopädie

Elternbildung

- Themenabende oder Nachmittage für Eltern, Großeltern, Interessierte
- Familiencafé
- Elternsprechtage in Kita und Krippe
- Yogakurs für Erwachsene

Bildungsangebote für Kinder

- Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
- „Bücherwürmer und Leseratten“
- Vorlesenacht
- Musikalische Früherziehung
- „Michaelis-Koch- und Backstube“ (gemeinsames Abendessen mit Familien)
- „Raufen und Rangeln“ (Bewegungsangebot für Kinder)
- Ringen (für Schulkinder)
- Verschiedene Einzelveranstaltungen für Kinder und Eltern

Kooperationspartner

- Kirchenkreis
- Stadt Osnabrück
- Stadtteil
- freie Träger
- Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Erziehung

**Familienzentrum Thomaskirche
Thomaskindertagesstätte Am Limberg**

In der Dodesheide 84
49088 Osnabrück

Tel.: 0541 - 16215 (Pfarramt)
E-Mail: kita-thomas-limberg@ev-kitas-osnabrueck.de

Ansprechpartner(in):

Anke Müller

Träger:

Ev.-luth. Thomaskirchengemeinde Osnabrück

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Treff-Punkt-Thomas (offenes Café mit Angeboten für Kinder)
- Informationsnachmittage nach Bedarf
- Elternfrühstück mit verschiedenen Themen und Referenten

Beratung und Unterstützung

- Familiensprechstunde in beiden Kindertagesstätten
- Vermittlung an Beratungsstellen

Elternbildung

- Themenabende, z.B. mit der Verkehrswacht, Prävention bei Gewalt

Bildungsangebote für Kinder

- Spielkreis für 2-3 jährige Kinder
- Bücherei
- Treff-Punkt-Thomas

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Ev. Jugendhilfe Osnabrück
- Quartierstreff Dodesheide

Ev.-luth. Kindergarten und Familienzentrum „Schneckenhaus“

Adeweg 15
26529 Osteel

Tel.: 04934 - 4520
E-Mail: kiga.schneckenhaus@ewetel.net

Ansprechpartner(in):

Karin Lienemann/Karin Müller

Träger:

Ev.-luth. Warnfriedgemeinde Osteel

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Elterncafé
- Mütterfrühstück
- Väterstammtisch
- Babyfrühstück
- Informationsnachmittage
- Familienessen
- Frühlingmarkt und Herbstmarkt
- fortlaufende Aktionsgruppen für Eltern und Großeltern, z.B. zur Gartengestaltung/Kreativgruppe/Hauswirtschaft
- Begegnungen des Seniorenkreises im Familienzentrum

Beratung und Unterstützung

- Elternberatung
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Schuldnerberatung
- Entwicklungsberatung durch Sprach- und Ergotherapeuten
- Begleitung zu Ärzten/Zentren zur Diagnostik
- Vermittlung von: Familien unterstützenden Diensten, finanziellen Hilfsangeboten wie Bildungspaket/Bildungsgutschein, ehrenamtlicher Unterstützung

Elternbildung - Familienbildung

- Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Familien- und Stillberatung
- Babytreff – Entwicklungsbegleitung für Eltern und Säuglinge
- Themenabende
- Elternabende und Elternbildung in Verbindung mit Krabbelkurs, Spielkreis, Mini-Club und Mini-Kindergarten
- Elternnachmittage zur vorschulischen Bildung und Lernentwicklung
- Elternstammtisch zu Erziehungs- und Familienfragen
- ZUMBA, Videoclip - Dancing für Jugendliche
- Filzen und Nähen für alle Generationen
- Kochen, Backen, Basteln, Holzwerkstatt, Hallenbosseln und Selbstverteidigung für Kinder
- Fit für die Schule/Lernen in Bewegung

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Emden
- Ev. Erwachsenenbildung Leer
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Grundschule
- örtliche Vereine
- Therapeuten
- Kinderkrippe Marienhäfe
- Partner-Kindergarten in Agung (Nord-Uganda)

Familienzentrum Peine

Breslauer Straße 9
31226 Peine

Tel.: 05171 - 52141
E-Mail: info@familienzentrum-peine.de

Ansprechpartner(in):

Christine Peukert (Leiterin)
Dr. Nicole Laskowski (Kordinatorin)

Träger:

Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde - Stadt Peine

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Lesen und Kochen für Kinder
- Musikurse für Kinder und Erwachsene ab 0,5 Jahren
- Orientalischer Tanz
- Hausaufgabenhilfe
- Informationsreihe zu Gesundheitsthemen „Rat und Tat am Mittwoch“
- Skatrunde
- Ü-Kirche
- Projekt Schreibritter
- Theaterprojekt
- Krabbelgruppen
- Spielkreis
- Stammtisch der Tagespflegepersonen Spielenachmittag
- Leseclub (in Planung)

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Angebote der Diakonie (z.B. Beratung zu Mutter-Kind-Kuren) und Schwangerenkonfliktberatung
- Integrationskurs für Migrantinnen

Elternbildung

Rucksackprojekt

Kooperationspartner

- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen
- benachbarte Grundschule
- Mundstock-Stiftung
- LOT-Theater
- Klinikum Peine
- Club Soroptimist International
- Caritas
- Runder Tisch Südstadt
- Frühförderung der Behindertenhilfe Stadt Peine
- Landkreis Peine
- KVHS Peine
- diverse Firmen als Sponsoren für Einzelaktionen
- Nachbarkindergarten „Lummerland“

Familienzentrum Bethanien

Reddehals 49
49610 Quakenbrück

Tel.: 05431 - 903995
E-Mail: info@kindergarten-bethanien.de

Ansprechpartner(in):

Brigitte Tüting

Träger:

Diakonische Stiftung Bethanien

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Informationsnachmittage
- Elternfrühstück
- Schnuppernachmittage
- Informationsabende
- Osterfrühstück
- gemeinsames Kochen

Beratung und Unterstützung

- Vermittlung an Beratungsstellen
- Zusammenarbeit mit dem Familienservicebüro
- AOK – Info – Veranstaltungen zur gesunden Ernährung
- Gesundheitsdienst des Landkreises,

Elternbildung

- Themenabende, z.B. Schulfähigkeit
- FuN-Kurse

Bildungsangebote für Kinder

- Musikalische Früherziehung
- Reiten
- Fußball
- Kunstprojekte
- Naturprojekte
- Tanzen
- Turnen

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück
- Grundschule Neustadt
- Heilerziehungspflegeschule Quakenbrück
- Familienservicebüro
- Haus Bethanien

Familienzentrum Johannesgemeinde Empelde

Hallerstraße 3
30952 Ronnenberg

Tel.: 0511 - 2604750 (Gemeindebüro)
E-Mail: Familienzentrum-Johanneskirche@gmx.de

Ansprechpartner(in):

Christiane Zimmermann

Träger:

Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde Empelde

Angebotsschwerpunkte

Austausch und Begegnung

- Eltern-Kind-Café, Eltern-Kind-Gruppen
- Internationales Abendessen bzw. Frühstück für Menschen mit und ohne Kinder
- Offener Mittagstisch für Jung und Alt
- Eltern-Kind-Fahrt

Beratung und Unterstützung

- Rechtsberatung
- Berufsberatung
- Einzelberatung bei Erziehungsfragen und Konflikten oder Fragen der Gesundheitsprävention sowie in persönlichen Krisensituationen

Elternbildung und Bildungsangebote für Kinder

- ABC-Kurs und Deutschsprachkurse
- Kochangebote für Eltern und Kinder
- Forscher- und Experimentierangebote
- Hobbywerkstatt: häkeln, stricken, nähen
- Musik- und Sportkurse für Kinder mit und ohne Eltern
- Elternkurs „Pubertät als Chance für Kinder und Eltern“
- Ökumensiche Kinderbibeltage
- Kinderkirche
- Bilderbuchkino
- Kreativangebote für Eltern mit Kindern
- Kinderbetreuung

Kooperationspartner

- Ev. Erwachsenenbildung Hannover
- Diakonieverband Hannover-Land
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung Kirchenkreis Ronnenberg
- AG Soziales in der Stadt Ronnenberg
- Jugendforum der Stadt Ronnenberg
- Grundschulen, Kindertagesstätten und andere Institutionen am Ort

Familienzentrum im Ev.-luth. Kirchenkreis Soltau

Rühberg 7
29614 Soltau

Tel.: 05191 - 60135
E-Mail: Familienzentrum.Soltau@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Gabriele Mork und Sabine Schütte

Träger:

Ev.-luth. Kirchenkreis Soltau

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Pekip- und Delfi-Gruppen
- Eltern-Kind-Gruppen
- Elterngesprächskreise bzw. -stammtische
- Elterncafé

Beratung und Unterstützung

- Niedrigschwellige Gesprächsangebote zu Lebens- und Erziehungsfragen
- Vermittlung an Beratungsstellen wie z.B. Diakonisches Werk, die Erziehungsberatungsstelle im Heidekreis sowie die Ehe- und Lebensberatung im Haus der Kirche

Elternbildung

- Themenabende zu Entwicklungs- und Erziehungsfragen in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle sowie den Kirchengemeinden und Kindertagesstätten
- Elternkurse nach dem Konzept „Starke Eltern- Starke Kinder“
- Vorträge zum Umgang mit den Medien
- 1. Hilfe-Kurse am Kind (für Eltern, Großeltern und Babysitter)

Kooperationspartner

- Kindertagesstätten und Kirchengemeinden im Kirchenkreis
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Seniorenakademie über das Projekt „Generationenbrücke“
- Erziehungsberatungsstelle des Heidekreises

Ev. Kindertagesstätte St. Georg mit Familienzentrum

Hohenfriedberger Straße 17
21680 Stade

Tel.: 04141 - 4035936
E-Mail: kts.georg.stade@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Ute Möller

Träger:

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Stade

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Multilinguale Bibliothek
- Deutsch-Russische Tanzgruppe
- Singen mit Kindern
- Theatergruppe Compass „Du bist wichtig“

Beratung und Unterstützung

- Nähkurs mit Möglichkeit zum Austausch (z.B. Erziehungs- und Beziehungsfragen)
- Information zu und Vermittlung an Beratungsstellen (Erziehungsberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung etc.)
- offene Hilfen für polnische Bürger

Elternbildung

- Fachvorträge
- Eltern-Kind-Gruppen (Delfi, Elternbegleitung plus)

Bildungsangebote für Kinder

- Soziales Gruppentraining für Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahre

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Stade
- Diakonieverband Stade-Buxtehude
- Polonia Stade e.V.
- Hansestadt Stade

Familienzentrum „Arche St. Dionys“

Pfarrstr. 4
37627 Stadtoldendorf

Tel.: 05532 - 983817
E-Mail: familienzentrum.stadtoldendorf@gmx.de

Ansprechpartner(in):

Iris Hirte

Träger:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Stadtoldendorf

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Frauenfrühstück
- Kreativnachmittag
- Hip Hop Dance
- Strick Café

Beratung und Unterstützung

- Beratung zur Kinderbetreuung (0-14 Jahre)
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Beratung zu Freizeitangeboten in und um Stadtoldendorf

Elternbildung

- Informationsabende

Bildungsangebote für Kinder

- Kreativnachmittag

Kooperationspartner

- Diakonisches Werk Holzminden - Bodenwerder
- Hagentorgrundschule
- Oberschule
- Stadtoldendorf
- Kinderbetreuungsverein Holzminden

Ev. Familienzentrum Landwehrhagen

Gartenstr. 23a
34355 Staufenberg

Tel.: 05543 - 3141
E-Mail: Familienzentrum.Landwehrhagen@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Heike Schirmer und Judith Wiard

Träger:

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband im Kirchenkreis Münden

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Informationsnachmittage zu unterschiedlichen Schwerpunkten
- Angebote des Diakonischen Werkes
- Elternfrühstück
- Eltern und Großelterncafé (Erzählcafé zu verschiedenen Themen)

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Beratungsangebote, z.B. das Jugendamt
- Diakonische Werk
- Job Center
- Familienhebamme
- Seniorenbeirat
- Elternberaterin
- Gesundheitsamt
- Pflegeberatung

Sämtliche Formulare und Anträge für Familien sind bei uns erhältlich.

Elternbildung

- Themenabende
- Kurse für Erwachsene
- FuN-Kurse
- Delfi Kurse
- Entspannung
- Nähstube für Familien am Wochenende
- Goldschmiedekurs (Verarbeitung von Holz) für Familien
- Frauengymnastik (eine ehrenamtliche Mitarbeiterin)
- Themenabende, z.B. Alternative Medizin für Kinder und Familie
- Vorträge, z.B. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmacht, die Entwicklung von 0-3 Jahre, Computerkriminalität

Bildungsangebote für Kinder

- Kinderchor
- Tanzgruppe
- Kochkurs
- Kinderbücherei

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Grundschule
- Landkreis Göttingen mit dem Jugendamt
- Jobcenter
- Gesundheitsamt
- Seniorenbeirat der Gemeinde Staufenberg
- Sportverein
- Kindertagesstätten vor Ort

Ev.-luth. Familienzentrum St. Martin

Höststraße 11
26670 Uplengen/Remels

Tel: 04956 - 1639
E-Mail: KTS.Remels@evlka.de
Web: www.familienzentrum-remels.de

Ansprechpartner(in):

Meike Salge (Leitung)
Heike Albrecht (stellv. Leitung)
Christine Holtz (Koordinatorin)

Träger:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Uplengen - Remels

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- offenes Elterncafé
- Krabbelgruppen - Spielkreise
- Deutschsprachkurs für Migrantinnen

Beratung und Unterstützung

- Vermittlung an die Koordinierungsstelle Frauen und Beruf in Leer
- Vermittlung von Tagesmüttern / Babysittern
- Vermittlung an den Familienstützpunkt / Anleger Landkreis Leer

Elternbildung

- Verschiedene Kursangebote der Volkshochschule für Erwachsene
- Nähkurse
- Themenabende
- Malibu Eltern-Baby-Kurs
- Elternwerkstatt Landkreis Leer
- Erste-Hilfe-Kurse

Bildungsangebote für Kinder

- Musikalische Früherziehung
- Babysitterlehrgänge
- Erste-Hilfe-Kurse
- Selbstbehauptungskurse
- Sprachtherapie - Ergotherapie
- Kochkurse
- Ferienbetreuung

Kooperationspartner

- Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) Leer
- Kirchengemeinde
- Diakonisches Werk Leer
- Politische Gemeinde Uplengen
- Landkreis Leer, Gesundheitsamt, Jugendamt
- Familienstützpunkt / Anleger Remels
- Grundschule
- Netzwerk „Frühe Hilfen“ / Kinderschutz Landkreis Leer
- Volkshochschule Leer

Ev. Kinder- und Familienzentrum Martin Luther

Schachtweg 44
38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 - 14380
E-Mail: kts.Martin-Luther.Wolfsburg@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Susanne Bertram -Adler (Leitung)
Antje Wienstroer (Koordinatorin)

Träger:

Ev.-luth. Kirchenkreis Gifhorn-Wolfsburg

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- Informationsnachmittage
- Elternfrühstück
- Eltern-Kind Turnen
- Väterangebote

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung
- Vermittlung an Beratungsstellen

Elternbildung

- Themenabende
- Elterntraining
- Elternworkshop

Bildungsangebote für Kinder

- musikalische Früherziehung
- Trommelkurs
- Tanzen
- Vorlesepaten
- Projekt „Kita singt“
- Projekt „Haus der kleinen Forscher“

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Wolfsburg
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises
- Grundschule
- Stadtteilmütter
- Phaeno
- Musikschule
- VFL Wolfsburg
- BBS1

Ev. Paulus Kinder- und Familienzentrum

Samlandweg 8
38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 - 31318
E-Mail: KTS.Paulus.Wolfsburg@evlka.de

Ansprechpartner(in):

Tilman Klemt (Leitung)
Sandra Gottwald (Koordination)

Träger:

Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg - Wittingen

Angebotsschwerpunkte**Austausch und Begegnung**

- offene Eltern - Kind Treffs
- Musikprojekte /-angebote für Kinder und Erwachsene
- Naturprojekte /-angebote für Kinder und Erwachsene
- Vater - Kind Aktionen
- Elternfrühstück
- Eltern - Kaffee - Trinken
- Tanzen für Kinder und Erwachsene
- Familienzelten

Beratung und Unterstützung

- Erziehungsberatung
- Säuglings- und Kleinkindberatung
- Ernährungsberatung
- Sozialberatung
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Wellcome
- Erziehungslotsen

Elternbildung

- Rucksack-Bücherei
- Interkulturelle Vätergruppe
- Familienküche
- Bewerbungstraining
- Eltern-Workshops zu unterschiedlichen Themen
- Stadtteilmütter
- Elterntalk

Kooperationspartner

- Ev. Familien-Bildungsstätte Wolfsburg
- Ev. Erwachsenenbildung Wolfsburg
- Ehe- Familien- und Lebensberatung des Kirchenkreises Wolfsburg
- Erziehungsberatungsstelle
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises, Paulus Kirchengemeinde, Kindertagesstätte der Kreuzkirchengemeinde
- AWO Familienberatungszentrum Wolfsburg
- Familienservicebüro (Tagesmütterverein e.V.), Wolfsburger Stadtteilmütter, Frauen- und Gleichstellungsreferat Stadt WOB, Integrationsreferat Stadt WOB, Gesundheitsamt der Stadt WOB, Musikschule der Stadt WOB, Laagbergschule, Förderverein Tiergehege Wolfsburg,
- Forum Gesundheit
- ZEUS (Zentrum für Entwicklungsdiagnostik und Sozialpädiatrie)
- Freizeitheim West

b) Literaturhinweise

Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück (Hrsg.): Abschlussdokumentation Pilotprojekt „Häuser für Kinder und Familien“, 2008

Deutsches Jugendinstitut (DJI): DJI-Thema 2008/04, Alles aus einer Hand: Familie im Zentrum, München 2008

Diakonisches Werk der EKD e.V. (Hrsg.): Handlungsoption Gemeinwesendiakonie, Diakonie Texte, Positionspapier 12.2007

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche von Westfalen - Landesverband der Inneren Mission - e.V. (Hrsg.): Das Profil Evangelischer Familienzentren, Münster 2007

eaf, Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Niedersachsen (Hrsg.): Zentren, die Angebote für Familien bündeln, Berlin 2006

Gillich, Stefan: Nachbarschaften und Stadtteile im Umbruch - Kreative Antworten der Gemeinwesenarbeit auf aktuelle Herausforderungen, TRIGA Verlag 2007

Hebenstreit-Müller, Sabine: Beobachten lernen - das Early-Excellence-Konzept, Beiträge zur pädagogischen Arbeit des Pestalozzi-Fröbel-Hauses, Band 14, Dohrmann Verlag Berlin, 2013

Kindergarten heute: (Fachzeitschrift): Familien stärken - von der Kita zum Familienzentrum, Verlag Herder, Freiburg 2008

Kindergarten heute (Themenheft zu Methoden und Organisation): Von der Kita zum Familienzentrum, Verlag Herder, Freiburg 2013

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Das Gütesiegel Familienzentrum NRW. Zertifizierung der Piloteinrichtungen, Veröffentlichungsnummer 1041/2007

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Wege zum Familienzentrum Nordrhein-Westfalen – Eine Handreichung, Veröffentlichungsnummer 1058/2008

Rietmann, Stephan / Hensen, Gregor (Herausgeber): Tagesbetreuung im Wandel: Das Familienzentrum als Zukunftsmodell, Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Rietmann, Stephan/Hensen, Gregor (Herausgeber): Werkstattbuch Familienzentrum: Methoden für die erfolgreiche Praxis, Verlag für Sozialwissenschaften 2009

TPS, 6/2008, Bedarfsgerecht und vernetzt – Familienzentren, Kallmeyer bei Friedrich in Velber, Eberhard Friedrich Verlag, Seelze, 2008

Schlevogt, Vanessa/Vogt, Herbert (Hrsg.): Wege zum Kinder- und Familienzentrum – Ein Praxisbuch, Cornelsen Verlag 2014

Whalley Margy, Pen Green Centre Team: Eltern als Experten ihrer Kinder. Das „Early Excellence“-Modell in Kinder- und Familienzentren, Dohrmann Verlag, Berlin 2007

c) Anlaufstellen in Niedersachsen für Fragen zum Thema Familienzentren

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V., Referat Kindertageseinrichtungen, Ebhardtstr. 3A, 30159 Hannover, Tel.: 0511/3604-274 oder -265.

evangelische arbeitgemeinschaft familie in Niedersachsen (eaf), Ebhardtstraße 3A, 30159 Hannover, Tel. 0511 / 3604-235 oder -265

Impressum:

Herausgeber:

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. (DWiN) und evangelische arbeitgemeinschaft familie in Niedersachsen (eaf), Ebhardtstraße 3A, 30159 Hannover

DWiN: Tel. 0511 / 3604-244
e-mail: geschaeftsstelle@diakonie-nds.de

eaf: Tel. 0511 / 3604-235 / -265
e-mail: eaf@diakonie-nds.de

An der Erarbeitung der Broschüre haben mitgewirkt:

Bernd Heimberg, DWiN u. eaf

Susanne Witte, DWiN

Ina Seidensticker, DWiN

Verena Neumann, PETRI HAUS Göttingen-Grone

Heike Totz, Familienzentrum der Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz, Hannover-Mittelfeld

Grafische Gestaltung:

A_JS Designpool, Hannover – www.a-js.de

Bildnachweis:

Titel: PantherMedia / stockbroker; S. 6: fotolia / fotoinfot; S. 7: A_JS Designpool; S. 8: epd-bild / Jörg Stipke; S. 9: Ev.-luth. Johannes-Gemeinde, Lingen; S. 10: fotolia / JackF; S. 11 oben: 123rf / William Perugini; S. 11 unten: shotshop / danstar; S. 12: fotolia / Grischa Georgiew; S. 13: photocase / Goldkatze; S. 14: fotolia / beeboys S. 16 & 18: PETRI HAUS Göttingen-Grone; S. 17: A_JS Designpool; S. 20: Familienzentrum der Ev.-luth Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz, Hannover-Mittelfeld; S. 22: 123rf / Kai Chiang.

1. Auflage - Juni 2015

**Diakonisches Werk evangelischer Kirchen
in Niedersachsen e.V.** (DWiN) und
**evangelische arbeitsgemeinschaft familie
in Niedersachsen** (eaf)

Ebhardtstraße 3A
30159 Hannover